

# Ein Lichtblick für bedürftige Familien

Kilama-Fest der Stiftung Lichtblick war ein voller Erfolg – Stadtrat verliert Bobbycar-Rennen

**Hanau (rp/mafi).** Jüngst fand das Kilama-Fest („Kinder lachen machen“) der Stiftung Lichtblick im Garten der Hanauer Tafel, an der Hospitalstraße statt. Im Rahmen des Festes vergab die Tafel Schulpäckchen an die Kinder der Tafelkunden. Besonders fleißig hatten die Erich-Kästner-Schule Hanau, das Franziskaner-Gymnasium Großkrotzenburg, die Allianz-Gemeinden Hanau und die städtischen Weight-Watchers-Gruppen gesammelt.

Dank einer großzügigen Spende von Papier Kreis Hanau und Heribert Becker, Konrektor der Otto Hahn-Schule Hanau, waren so mehr als 200 Schulpäckchen für die Kinder zusammengelassen. Eine besondere Überraschung überbrachte Artur Chrapanski von Apollo Optik Hanau. Anlässlich seines 50. Geburtstages hatte er auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für die Hanauer Tafel gebeten. Er überbrachte die stolze Summe von 1000 Euro. Dem nicht genug, erklärte er sich spontan bereit, für die Kinder der Tafelkunden kostenlos Brillen anzufertigen. Die Gutscheine hierfür können in den nächsten Tagen in der Tafel angefragt werden.

Damit die Kinder nicht nur Freude mit den

Päckchen, sondern auch Spaß an der Verteilaktion hatten, fand ein Luftballonweitflugwettbewerb statt, bei dem es attraktive Preise für Familien zu gewinnen gibt. Die Gewinner des Wettbewerbs dürfen sich über eine Familienkarte für das Heinrich-Fischer-Bad, einen Kinobesuch mit Popcorn und Getränken sowie eine Familienportion Eis in einem schicken Eissalon freuen. Ein spektakuläres Bobbycar-Rennen zwischen Stiftungsgeschäftsführerin Jutta Knisatschek und Stadtrat Axel Weiss-Thiel ließ die Pulsfrequenz der Teilnehmer steigen und sorgte für gute Stimmung bei den Gästen.

Im Energie-Spar-Mobil von Eon animierte ein Clown die Gäste zum Radeln. Der Landesvertreter der hessischen Tafeln, Peter Radl, machte seinem Namen denn auch alle Ehre und trat im passenden Outfit gegen die Tafelkoordinatorin Petra Thomanek an. Acht weitere, wackere Teilnehmer eradelten schweißtreibende 1301 Watt, welche Ulrich Fischer, Geschäftsführer der Eon Mitte, auf stolze 2000 Watt, sprich Euro, erhöhte. Nebenbei machte Motorsägekünstler Bernhard Försch auf sich aufmerksam. Mit gekonntem Einsatz schuf er beeindruckende Holzskulpturen, von de-

nen eine Indianer-Skulptur noch zu Gunsten der Hanauer Tafel ersteigert werden kann.

Die Klezmer-Kuperschmidt-Band aus Frankfurt sorgte für die leisen Töne und stimmte das Fest mit der „Ode an die Freude“ ein. Der neu gegründete Tafelchor tat sein Bestes, um die Gäste zum Mitsingen zu bewegen. In der eigens eingerichteten Kuschelecke des kleinen Ladens ging es dann eher beschaulich zu. Hier las eine „Märchentante“ den Kindern Geschichten vor. Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt und nicht nur die Kinder freuten sich über die lustigen Krümelmonstermuffins.

Als ob es nicht schon heiß genug zugegangen wäre, bot Bäckermeister Bernd Stenger handgewirktes Brot aus seiner einzigartigen, mobilen Backstube an und hielt einen Brotbackkurs für Kinder ab. Begleitet wurde das Fest von dem Radiosender Primavera, der bereits im April um Spenden für die Päckchenaktion geworben hatte und damit auch viele Nachbarn aus Bayern für diese Idee gewonnen hatte. Das mit viel Freude und Kreativität durchgeführte Fest war ein echter Lichtblick für bedürftige Familien.



Ein musikalisches Rahmenprogramm rundete das Fest ab.



Jutta Knisatschek fuhr dem Stadtrat davon.

Fotos: Paul

## Zeitung/Zeitschrift

- Hanauer Anzeiger  Hanauer Bote  HANAU POST  Offenbach Post  GNZ  
 Frankfurter Rundschau  Sonstige: \_\_\_\_\_

Artikel vom (Datum): 16.07.2010 Seite: 15 Redakteur: \_\_\_\_\_